

Datum: Mittwoch, 29.07.2015, 19:00-21:45 Uhr

Ort: EKIZ Stuttgart West

Moderation: Corinna Walz (Bürgerstiftung Stuttgart)

Teilnehmer: gem. Teilnehmerliste

Verteiler: STK

Anhang: Umfrage Nutzungen

Tagesordnung

1. Freigabe des Protokolls der letzten Sitzung
2. Aufgabenverteilung EKIZ, Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung, Bürgerstiftung
3. Bericht zum Stand der Dinge im Sanierungsgebiet mit Bericht aus den Arbeitsgruppen
 - AG Bismarckplatz
 - AG Öffentlichkeitsarbeit
 - AG Elisabethenanlage
4. Sonstiges
 - Termine
 - Weitere Nennungen „Sonstiges“

Ergebnisprotokoll Steuerungskreis 13 vom 29.07.2015

1. Freigabe des Protokolls der letzten Sitzung

Keine Ergänzungen/Anmerkungen. Das Protokoll wird freigegeben.

2. Aufgabenverteilung EKIZ, Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung, Bürgerstiftung Stuttgart

a) Kurzüberblick über den aktuellen, vorübergehenden Stand der Aufgabenverteilung zwischen dem EKIZ und der Bürgerstiftung Stuttgart:

EKIZ: Ansprechpartner für Bürger/-innen, Pflege Website FLW und Beschickung Emailverteiler, Sitzungs- und Veranstaltungsorganisation, Erstellung Jahresbericht 2015

Bürgerstiftung Stuttgart: Moderation des Steuerungskreises, Moderation der AG Bismarckplatz mit den dazugehörigen Beteiligungsveranstaltungen, Moderation und Organisation der Prozessgruppe

b) Zum Stand der Kooperationsvereinbarungen:

Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung (Martin Holch)

Rückmeldung des EKIZ gegenüber dem Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung (=Auftraggeber) Ende 2014, dass der hohe Arbeitsaufwand des Beteiligungsprozesses nicht mit den vertraglich festgelegten Ressourcen gedeckt werden kann:

- Vorschlag des EKIZ zur Lösung des Problems im Mai 2015, daraufhin Treffen der drei am Prozess beteiligten Partner im Juni. Dabei wurde die Neugestaltung der Aufgabenverteilung besprochen. Ergebnis: Übernahme weiterer Aufgaben durch die Bürgerstiftung Stuttgart; dadurch Reduzierung des Arbeitsumfangs des EKIZ
- Aufgrund der Neuverteilung der Aufgaben muss auch der bisherige Vertrag zwischen dem EKIZ und dem Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung angepasst werden. Ein neuer Kooperationsvertrag zwischen dem Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung, dem EKIZ und der neu hinzugekommenen Bürgerstiftung Stuttgart ist in Arbeit.
- Das vom Gemeinderat beschlossene Budget (insgesamt 90.000€ für 4 Jahre) für die operative Arbeit im Sanierungsgebiet 28 wird nicht geändert, es erfolgt lediglich eine Neuverteilung der Aufgabenpakete auf die beteiligten Partner.

EKIZ (Elke Arenskrieger)

Offizielle Erklärung des EKIZ zum aktuellen Stand der Aufgabenverteilung/Zusammenarbeit mit den Partnern Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung und Bürgerstiftung Stuttgart vom 29.07.2015:

„Aufgrund der aktuellen Situation möchte ich als Leiterin der Geschäftsstelle Forum Lebendiger Westen und als Mitglied der Geschäftsführung des EKIZ folgende Erklärung abgeben und bitte darum, dass diese Erklärung im Wortlaut in das Protokoll aufgenommen wird. Die Geschäftsstelle sieht sich im Forum Lebendiger Westen mit finanziellen, atmosphärischen und personellen Problemen konfrontiert. Durch diesen Sachverhalt sind die Arbeitsfähigkeit und die Präsenz der Geschäftsstelle stark eingeschränkt. Unsere Bemühungen seit Anfang Mai 2015 zu einer gemeinsamen Lösungsfindung blieben bislang ergebnislos. Wir erwarten noch vor der Sommerpause eine Lösung.“

Rüdiger Keller

Elke Arenskrieger“

Weiteres Vorgehen

Aufgrund der Urlaubsplanungen aller beteiligten Partner ist ein gemeinsamer Termin vor der Sommerpause nicht mehr möglich. Daher wird für Anfang September in Absprache mit allen beteiligten Partnern ein Gesprächstermin festgelegt, bei dem die zukünftige Aufgabenverteilung beschlossen und die neue vertragliche Vereinbarung aufgesetzt werden soll. Auf Anfrage des Steuerungskreises wird die Aufgabenverteilung, die im Vertrag festgelegt werden soll, vor Vertragsabschluss dem Steuerungskreis zu K.

3. Bericht zum Stand der Dinge Stgt 28 mit Bericht aus den Arbeitsgruppen

Herr Holch stellt Übersichtspläne zum zeitlichen Ablauf und zum Planungsstand der verschiedenen Einzelprojekte im Sanierungsgebiet Stgt 28 vor. Die einzelnen Projekte werden im Folgenden besprochen. Die jeweiligen Arbeitsgruppen des FLW berichten ebenfalls zum Stand ihrer Arbeit:

Besprechung der Karte, auf der die einzelnen Projekte des Sanierungsgebiets dargestellt werden:

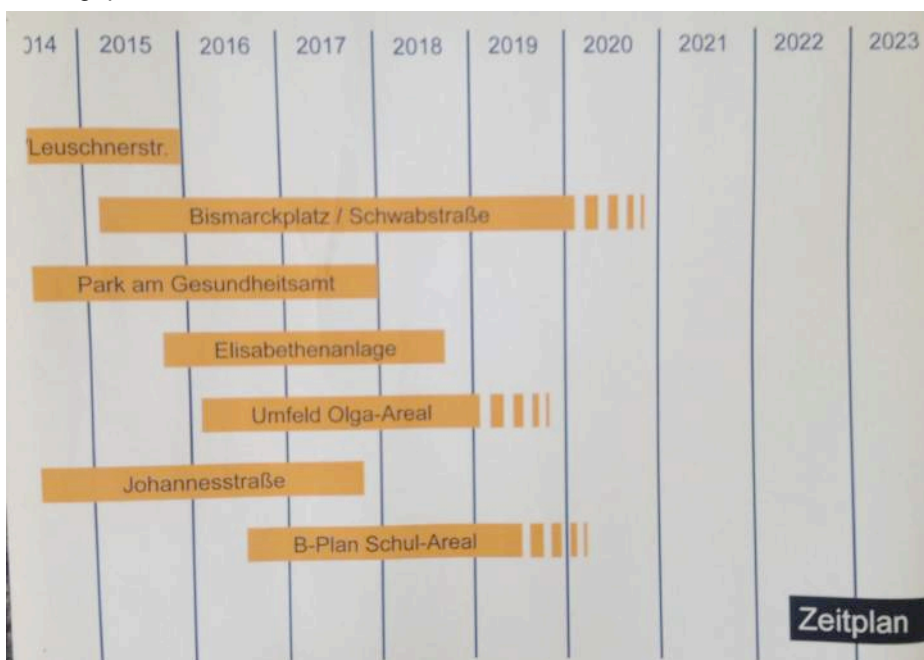
Punkte außerhalb des Sanierungsgebiets (roter Rahmen) werden auch mitgedacht → Sanierungsgebiet kann in Teilen nach Bedarf erweitert werden.

Rote Punkte sind bereits in Planung, grüne Punkte sind angedacht



Zeitplan für alle Projekte im Sanierungsgebiet:

Ein Großteil der Umsetzungen ist bereits in der 1. Hälfte des Zeitplans vorgesehen; allerdings ist ein großzügiger Zeitpuffer eingeplant. Auslaufende Striche symbolisieren Projekte, deren Fertigstellung nicht exakt geplant werden kann.



Projekt Bismarckplatz/Schwabstraße

Projektzusammenhang Bismarckplatz/Schwabstraße:

- Bismarckplatz und Schwabstraße werden zusammen gedacht und sollen ggf. in Abstimmung miteinander gebaut werden, aber sie werden getrennt geplant und ggf. finanziert.
 - Die ursprünglich angedachte Aufteilung des Wettbewerbs zum Bismarckplatz in einen Pflicht- und einen Ideenteil, der Anregungen zur Umgestaltung der Schwabstraße bietet, wird aufgegeben. Der Abschnitt der Schwabstraße vom Bismarckplatz bis zur Bebelstraße wird zum Pflichtteil, da er besondere Aufgaben erfüllen muss.
 - → Herr Schick (Vertreter des Elternbeirat der Schwabschule) wird eingeladen zur nächsten AG Bismarckplatz am 01.09.15; Anforderungskatalog zum Verkehrsbereich Schwabschule von Seiten des Elternbeirats kann am 10.10.15 (Veranstaltung „Nutzungen Bismarckplatz“) eingebracht werden (Aufgrund personeller Engpässe im Rektorat der Schwabschule ist eine Erstellung eines Anforderungskatalogs noch offen)
 - Der Ideenteil, der den Bereich der Schwabstraße von der Vogelsangstraße bis Ludwigstraße und ggf. bis Rotebühlstraße umfasste, wird aus dem Wettbewerb herausgenommen
 - Für den Bereich Bismarckplatz - Rotebühlstraße (Karte, **Punkt 13**) ist eine Untersuchung durch Verkehrsplaner notwendig → Gemeldet als Finanzierungsbedarf (80.000€) → Im Fall einer Bereitstellung der Mittel durch den Gemeinderat erfolgt die Untersuchung im Jahr 2016 (Auftrag wird vom Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung auf Grundlage der Qualifikation/Konzepts vergeben)
 - Treffen einer Expertengruppe im Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung
→ 2-teilige Planung:
 - a) Bismarckplatz - U-Bahn-Haltestelle Schwab-/Bebelstraße
 - b) Bismarckplatz - Vogelsangstraße
- } Finanzierung gesichert

Beteiligungsveranstaltungen Bismarckplatz im Herbst 2015 (AG Bis)

Für Oktober und November 2015 sind zwei weitere Beteiligungsveranstaltungen auf Grundlage der Ergebnisse vom 17.04.2015 geplant:

- a) Veranstaltung „Charakter/Nutzung des Bismarckplatzes“ am 10.10.2015
- b) Veranstaltung „Verkehr“ am 13.11.2015

Die Ergebnisse der Veranstaltungen (plus alle Erkenntnisse aus vorangegangenen Veranstaltungen) dienen als Grundlage für die Ausschreibung des Wettbewerbs.

- Der Ausschreibungsentwurf Bismarckplatz soll bis Ende 2015 vorliegen
- Die Ausschreibung wird online in den internen Bereich gestellt (halböffentlich):
Registrierungskennwort geht an alle Interessierten des Forums Lebendiger Westen Im Ausschreibungsentwurf wird auf veränderbare Teile und bereits formal geregelte, unabänderbare Abschnitte aufmerksam gemacht

Umfrage zur Nutzung des Bismarckplatzes (AG Bis)

Ab Anfang/Mitte September soll zur Vorbereitung der Veranstaltung „Nutzungen“ (Einbeziehung Stillter Gruppen/Aktivierung von Bürger/-innen für die Veranstaltung) eine Umfrage durchgeführt werden. Anfang September wird die endgültige Version der Umfrage an alle Mitglieder der AG Bismarckplatz und des Steuerungskreises verschickt, mit der Bitte, die Umfrage in den jeweiligen Netzwerken durchzuführen.

Die Umfrage wird in folgenden Punkten verändert:

- Im Fragebogen geht es nur um die bislang angesprochenen Nutzungskonflikte (z.B. Ruhe vs. Veranstaltungen), bereits erarbeitete Vorschläge/Wünsche/Ideen wurden in die Ausschreibung aufgenommen → dies muss stärker verdeutlicht werden

- Folgender Satz der Ansprache wird gestrichen: „Anmerkung: Der Platz vor der Kirche St. Elisabeth, auf dem der Markt stattfindet, wurde erst vor einigen Jahren renoviert und wird nicht neu gestaltet.“ → Information irrelevant für die Fragestellungen der Umfrage, in der Veranstaltung wird dieser Punkt aber thematisiert
- Für die Umfrage werden zwei verschiedene „Ansprachen“ formuliert:
 1. Ansprache/Leitfaden für Interviewer im betreuten Interview
 2. Ansprache für Befragte, welche die Umfrage nicht im Rahmen eines Interviews beantworten (sondern bspw. per Mail)

Sonstige Punkte Bismarckplatz

Der Auftrag für die Machbarkeitsstudie für eine Tiefgarage unter dem Bismarckplatz wurde vergeben.

Zelt zwischen Bismarckplatz und Elisabethenanlage (AGÖ)

Angedacht ist die Installation eines Zeltes zur öffentlichen Darstellung der Bürgerbeteiligung im Sanierungsgebiet 28. Die Bewilligung des Zeltes muss beim Amt für öffentliche Ordnung beantragt werden. Die ursprüngliche Idee, das Zelt im Herbst nutzen zu können wird aus zeitlichen Gründen als unwahrscheinlich betrachtet. Außerdem stellt sich die Frage, wie das Zelt ständig bespielt werden kann (nicht nur punktuell, sondern durchgehend bspw. in Form einer Informationsausstellung o.ä.). Dies wäre auch für das Genehmigungsverfahren relevant.

Online-Beteiligungsplattform der Stadt Stuttgart (AGÖ)

Die Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz soll auf der Beteiligungs-Homepage der Stadt Stuttgart (www.stuttgart-meine-stadt.de) auch online begleitet werden. Ein Vorbereitungsgespräch findet am Mittwoch, 05.08. von 16:00-18:00 Uhr im Rathaus statt. Anmeldung zum Vorgespräch bitte an T. Becker. Eine Einladung ergeht darüberhinaus an das Zentrum Selbstbestimmtes Leben (ZSL), das bereit ist, die Kenntnisse und Erfahrungen hinsichtlich der Barrierefreiheit der Darstellung von S28 auf der Homepage einzubringen.

Projekt Elisabethenanlage (Karte, Punkt 3)

Elisabethenfrühstück

- Gelungene Veranstaltung
- Teilnehmer hauptsächlich aus der AG Öffentlichkeitsarbeit, Amt und der Bürgerstiftung
- Wiederholung geplant, Termine stehen noch nicht festgelegt (Ferienzeiten beachten)
- Neue Termine sollen über den Forum Lebendiger Westen Verteiler kommuniziert werden

Aufgrund zeitlichen Verzugs wird ein allgemeiner Bericht zur aktuellen Lage „Elisabethenanlage“ verfasst. Das Protokoll der Kerngruppe Elisabethenanlage wurde noch nicht verabschiedet; nach der Fertigstellung erfolgt Versendung an den Steuerungskreis.

Park am Gesundheitsamt (Punkt 9)

Weitere Informationen unter <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.parkumgestaltung-in-s-west-die-kleine-oase-gleich-um-die-ecke.2c4b02ec-a172-4374-b4a6-bb9d742b96b3.html> (Stuttgart Zeitung, 30.07.2015)

Ecke Senefelder-/Leuschnerstraße (Punkt 11)

Im Bereich sind gesonderte Informationsveranstaltungen für die Anlieger der Straßenabschnitte geplant.

Johannesstraße (Karte, Punkt 12)

Erster Abschnitt bereits realisiert, im Rahmen der Sanierung können ggf. weitere Maßnahmen realisiert werden. Weitere Diskussion vertagt.

Schul-Areal und Tankstelle (Punkt 4.1/4.2/4.3)

Ausgangspunkt der Diskussion ist die Schließung der Friedensschule zum Schuljahresende 2014/15. Bisher ist offen, wie die leerstehenden Räume der Friedensschule genutzt werden können. Die Entscheidung über die weitere Nutzung der Flächen/Gebäude liegt beim Schulverwaltungsamt, wobei derzeit keine klaren Aussagen über deren Pläne vorliegen.

In diesem Zusammenhang wird auch die zukünftige Nutzung der Villa Elisa diskutiert. Mündliche Aussagen, die die zukünftige Nutzung der Flächen als Hort für die Ganztagsbetreuung in der Schwabschule vorsehen (Schwabschule als Ganztagesesschule ab 2018/2020) wurden bisher nicht verschriftlicht. Ohne Außenflächen ist die Umwandlung in eine Ganztagesesschule nicht möglich.

Das Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung schlägt ein formell strenges Bebauungsplanverfahren (Beginn Anfang 2016) für o.g. Areal vor, um die offenen Fragestellungen zu klären und so eine Grundlage für die weitere Sanierung zu schaffen. Nach eingehender Diskussion zeichnete sich die Zustimmung des Steuerungskreises für dieses Vorgehen ab.

Umfeld Olga-Areal (Punkt 10.1/Punkt 10.2)

Ausstellung zur Bürgerbeteiligung am Olga-Areal ab 04.08.15 im Bürgerzentrum West. Das Olga-Areal gehört zur potentiellen Erweiterungsfläche des Sanierungsgebiets. Die mögliche Sanierung der öffentlichen Flächen im Areal (in Planung; konkrete Sanierung geplant ab 2018) kann beginnen, wenn die Wohnbebauung weitgehend fertiggestellt ist.

4. Sonstiges

Termine

- **05.08.2015**, 16:00-18:00 Uhr, Rathaus Stuttgart: Vorgespräch zum Einstellen der Bürgerbeteiligung S28 auf der Beteiligungs-Plattform der LHS Stuttgart
- **01.09.2015**, 18:30 Uhr, EKIZ AG Bismarckplatz
- **21.09.2015**, erstes Treffen Verkehr (AG Bis und Programmgruppe); Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben
- **10.10.2015**, 11:30 Uhr, Bismarckplatz: Bürgerbeteiligungs-Veranstaltung „Nutzung des Bismarckplatzes“
- **13.11.2015**: 18:00 Uhr Paulusgemeinde: Bürgerbeteiligungs-Veranstaltung „Verkehr“
- **25.11.2015**, 19:00-21:00 Uhr, EKIZ: Steuerungskreis

Reallabor

Das Reallabor beantragt eine Förderung durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg zur, unter anderem zur Evaluierung/Verbesserung der Barrierefreiheit im Sanierungsgebiet S28. Ein „letter of intent“ wurde durch das Zentrum für Selbstbestimmtes Leben e.V., das Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung, das EKIZ und die Bürgerstiftung Stuttgart verfasst. Eine Entscheidung wird Mitte/Ende August 2015 erwartet.

Landesprogramm "Fußverkehrs-Checks"

Im Rahmen des Landesprogramms wird die Situation für Fußgänger in Teilen der Stadtbezirke West untersucht. Workshops (Begehung und ggf. Konzipieren von

Lösungsmöglichkeiten) zur Schwabstraße sind geplant für September sowie November/Dezember 2015.

Anmerkung Protokolle

Die Prozessgruppe erarbeitet derzeit einen Vorschlag (u.a. Überlegung, den Versand von Protokollen zu bündeln) zur allgemeinen Handhabung von Protokollen. Nach Fertigstellung des Vorschlags wird dieser zur Information in den Steuerungskreis eingebracht. Zu beachten ist der Wunsch, die Reaktionsfrist auf Protokolle auf die Zeitspanne von fünf Tagen zu erhöhen.

Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Tagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.